

# Planungshilfe für Ihre Reise



## Angaben zur Zeitplanung

Bei den folgenden Zeitangaben für die Reise handelt es sich um Empfehlungswerte für Reisende, die ihr Zeitbudget eher knapp kalkulieren.



Kulturerlebnis



Naturerlebnis

## 1. Florenz und Umgebung

Ein Besuch der Arno-Metropole mit ihren großartigen Museen und Architekturdenkmälern ist Pflicht, an diesem Ort, der Wiege der Renaissance, lebten die bedeutendsten Künstler. Donatello, Michelangelo, Leonardo und Botticelli wirkten hier, Dante Alighieri schrieb in Florenz seine »Göttliche Komödie«.

## Die Kapitel in diesem Buch

- 1. Florenz und Umgebung:** S. 87
- 2. Zwischen Florenz und dem Meer:** S. 141
- 3. Toscanische Küste:** S. 229
- 4. Siena und Umland:** S. 323
- 5. Crete und der Südosten:** S. 381
- 6. Arezzo, Casentino und Valtiberina:** S. 431

Doch Florenz verspricht nicht nur Kunstgenuss, sondern auch Dolce Vita: In den engen Altstadtgassen warten wunderbare Modeboutiquen, einladende Restaurants und Trattorien, Enotheken und Antiquitätenläden auf Entdeckung.

Ausflüge in die Umgebung führen nach Norden ins etruskische Städtchen Fiésole, ein schöner Aussichtsbalkon oberhalb von Florenz. Dahinter erstreckt sich das Mugello, Heimat der Medici, die hier ihre Landsitze zu Villen ausbauten.

## Florenz

**Gut zu wissen:** Da Florenz trotz autofreier Zone im historischen Kern stets der Verkehrsinfarkt droht und die Parkplätze sowohl rar als auch teuer sind, reist man am besten mit dem Flugzeug (der Flughafen liegt nur 6 km vom Zentrum entfernt) oder der Bahn an, wenn man nur die Stadt erkunden möchte. Ins Mugello kommt man recht gut mit Bahn und Bus. Die Hotelpreise in Florenz können bei Messen u. a. Anlässen extrem hoch sein. Wer spezielle Museen besichtigen möchte, sollte die Karten vorab online reservieren.

### Zeitplanung

Florenz: mind. 3 Tage  
Ausflüge ins Mugello: 4 Tage


---

## 2. Zwischen Florenz und dem Meer

Jede der vier Provinzhauptstädte hat ihr eigenes unverwechselbares Gesicht: Das Textilzentrum Prato besitzt wunderbare sakrale und profane Bauten aus Mittelalter und Renaissance, Pistóia ein zauberhaftes historisches Altstadtzentrum, Lucca punktet mit der schönsten Stadtmauer der Toscana und Pisas Visitenkarte ist der Platz der Wunder mit dem Schiefen Turm.

Landausflüge führen nach Süden ins Hügelland des Montalbano mit gepflegten Weingütern, prächtigen Medici-Villen und dem

hübschen Vinci, Leonardos Geburtsort. Im Norden liegen die hügelreiche Valdiniévole mit recht urtümlichen befestigten Dörfern und dem traditionsreichen Kurort Montecatini Terme, die waldrreiche Garfagnana und die Apuanischen Alpen mit ihren berühmten Marmorbrüchen.

-  • Pistóia
- Lucca
- Pisa

**Gut zu wissen:** Die vier Städte Prato und Pistóia, Lucca und Pisa kann man bequem mit Bahn oder Bus erreichen, man spart sich rund um die verkehrsberuhigten historischen Zentren die Parkplatzsuche und die sehr hohen Parkgebühren und kommt von den Bus- oder Bahnstationen zu Fuß schnell ins Zentrum, denn diese sind allesamt in ihrer Größe recht überschaubar.

Für die Ausflüge wäre ein Fahrzeug angebracht – für das Montalbano-Gebiet im Süden und die Garfagnana im Norden (nicht aber für die Apuanischen Alpen) kann das auch ein Fahrrad sein.

### Zeitplanung

Prato, Pistóia, Lucca und Pisa: je 1 Tag  
Ausflüge in den Süden: 2–3 Tage  
Ausflüge in den Norden: 2 Tage

**Tipp:** In der Garfagnana ist man sehr rührig, was Angebote für Wanderer betrifft. Dort wurde u. a. die Rundroute Garfagnana Trekking mit Start und Ziel in Castelnuovo di Garfagnana ausgebaut, die auch in Teiletappen begangen werden kann (Infos unter [www.trekking.garfagnana.eu](http://www.trekking.garfagnana.eu)).

---

## 3. Die Toscanische Küste

An der toscanischen Küste wechseln sich kleine Buchten mit langen pinienbeschatteten Stränden ab. Ein Teil dieser Pinete steht unter Naturschutz wie der Parco Naturale della Maremma mit naturbelassenen Sand-

stränden und Wanderwegen durch dichte Macchia und Steineichenwälder. Zu berühmten Badeorten wie Forte dei Marmi und dem vom Jugendstil geprägten Viaréggio gesellen sich charmante kleine wie Castiglione della Pescaia mit großer Lagune oder Castiglione di Piombino mitten in einem Pinienwald. Auch Hafenstädte wie Livorno und Piombino säumen die Küste.

Eine Welt für sich sind die vorgelagerten Inseln wie Elba und Gíglío oder Pianosa und Montecristo, Letztere kann man nur im Rahmen organisierter Touren besuchen.

Im Hinterland der toscanischen Küste liegen sehenswerte Städte wie Grosseto und Massa Marittima. Hier haben auch die Etrusker Spuren hinterlassen, denen man in Populonia und im nahen San Silvestro folgen kann – zur Besichtigung der Ausgrabungen und Bergwerke gehört auch der Genuss der Landschaft.



- *Elba*
- *Parco Naturale della Maremma*
- *Gíglío*

**Gut zu wissen:** Man kann die toscanische Küste zwar gut mit der Bahn erschließen, doch kommt man nicht so einfach weiter ins Hinterland. Die Mitnahme von Fahrrädern ist ähnlich kompliziert wie nördlich der Alpen, problemlos dagegen auf den Fährschiffen nach Elba oder Gíglío, die in relativ dichtem Takt fahren. Im Hochsommer ist allerdings unbedingt rechtzeitige Platzreservierung empfehlenswert, erst recht bei Mitnahme eines Wagens nach Elba – nach Gíglío ist dies dann ohnehin kaum möglich.

### Zeitplanung

Versilia mit Viaréggio und Livorno: 4–5 Tage  
 Ausgrabungen von Populonia und Parco Archeominerario di San Silvestro: 2 Tage  
 Parco della Maremma und Orbetello: 2 Tage  
 Elba und Gíglío: 3 Tage  
 Bootsausflüge auf die kleinen Inseln Montecristo (nur im Rahmen organisierter Touren möglich) und Pianosa: jeweils 1 Tag

## 4. Siena und Umland

Das an Türmen und Kuppeln reiche Siena gilt als schönste Stadt der Toscana. Zum touristischen Pflichtprogramm gehört hier der Domplatz mit der gotischen Kathedrale, dem großartigen Dombaumuseum und den Sammlungen im früheren Hospital von Santa Maria della Scala. In der Pinakothek sind Meisterwerke der Sieneser Malerei zu sehen. Prachtige Paläste und von Kunstwerken überquellende Kirchen säumen die mittelalterlichen Straßen und Gassen. Dann als Höhepunkt der Besichtigung die Genusspause auf dem Campo, dem Platz der Plätze!

Rings um Siena: Hügel über Hügel, auf denen befestigte Städtchen thronen, einzelne Gehöfte oder Kirchen. Höhepunkte sind das turmreiche San Gimignano und das etruskische Volterra mit seinen mittelalterlichen Palästen und engen Gassen. Das weinselige Chianti, das im Norden das Gebiet von Florenz berührt, gehört zu den landschaftlichen Highlights und darf nicht ausgelassen werden.



- *Siena*
- *San Gimignano*
- *Volterra*



*Chianti*

**Gut zu wissen:** Siena ist wie praktisch alle historischen Zentren der Toscana für auswärtige Autofahrer tabu. Seit es die Rolltreppen gibt, speziell die vom Bahnhof ins Zentrum, sollte man also besser die Anreise per Bahn oder Bus (er fährt bis zur Piazza della Lizza) einplanen oder den Wagen gleich unten parken.

Zu allen wichtigen Ausflugszielen verkehren Busse, allen voran natürlich nach San Gimignano und Volterra, allerdings nur tagsüber, im Schul- bzw. Berufsverkehr.

### Zeitplanung



Siena: 2–3 Tage  
 Ausflug nach San Galgano und in die Montagnola: 1 Tag  
 San Gimignano und Volterra: 2 Tage  
 Chianti: 2 Tage  
 Colle di Val d'Elsa und Monteriggioni: 1 Tag

**Tip:** Eine wunderbare Einrichtung ist der Trenonatura, ein Dampfzug, der von Siena aus tatsächlich in die Natur fährt, mit längeren Aufenthalten an festgelegten Orten und Gelegenheit zum Besuch von Märkten, Festen etc. Die nostalgischen Fahrten werden von März bis Anfang Dezember durchgeführt. Genaue Termine für die Ganztagesfahrten findet man auf der Website von Terre di Siena ([www.terre.siena.it/trenonatura](http://www.terre.siena.it/trenonatura)).

## 5. Crete und Südosten

Die karge Landschaft der Crete südöstlich von Siena dürfte in keinem Toscana-Kalender oder -Bildband fehlen. Wie an einer Perlschnur aufgereiht thronen die Orte Montalcino, San Quirico d'Orca, Pienza, Monticchiello und Montepulciano malerisch und weithin sichtbar auf ihren Hügeln.

Grün wird es am Monte Amiata, dem höchsten Berg der Toscana. Pilzreiche Wälder bedecken die Flanken des einstigen Vulkans, an denen kleine Thermen wie das zauberhafte Bagno Vignoni zu finden sind. Die Region in seinem Süden haben die Etrusker geprägt, deren Spuren man in den heute von gotischen Strukturen auf hohen Tuffelsen geprägten Städtchen Sorano, Sovana und Pitigliano folgen kann.

 *Montepulciano*  *Crete*

**Gut zu wissen:** Die Südost-Toscana lässt sich gut mit dem Fahrrad bzw. dem Mountainbike erkunden, wenn man über die entsprechende Fitness verfügt. Sonst benötigt man einen Wagen oder ein Motorrad und wird sich beim Fahren an vielen Kurven und weiten Ausblicken erfreuen. Montepulciano und Montalcino sind im Berufsverkehr recht gut mit dem Bus angebunden, danach werden die Verbindungen aber rar.

### Zeitplanung

Für die Crete, das Orcia-Tal und rund um den Monte Amiata: mind. 7 Tage

## 6. Arezzo, Casentino und Valtiberina

Auch das Gebiet von Arezzo war Etruskerland. Die Altstadt zu Füßen des Domhügels ist kompakt und leicht zu erkunden. Absoluter Höhepunkt für jeden Kunstgenießer ist die Hauptchorkapelle der Kirche San Francesco, die Piero della Francesca mit dem Bilderzyklus der Geschichte zum wahren Kreuz ausmalte.

In der bewaldeten Hügellandschaft des Casentino erheben sich trutzige Festungsstädchen wie Póppi und Bibbiena in schöner Panoramalage, im Kloster La Verna im Norden empfangt der heilige Franziskus seine Stigmata. Nicht weit davon entfernt liegt die riesige Abtei der Kamaldulenser und weiter oben im tiefen Wald ihre Einsiedelei. Östlich davon entspringt der Tiber und gestaltet die tiefgrüne Valtiberina.

Südlich von Arezzo locken die schön am Hang gelegenen mittelalterlichen Festungsstädte Cortona und Castiglíon Fiorentino.

 *Arezzo*

 *Valtiberina*

**Gut zu wissen:** Arezzo kann man sowohl mit dem Wagen (Parken unterhalb des Dombergs, Rolltreppen nach oben) als auch per Bahn oder Bus erreichen, vom Bahnhof schlendert man fast eben ins historische Zentrum, das nur zum Dom hin etwas ansteigt. Für den Besuch der Fresken in San Francesco soll man sich in der Saison vorher anmelden. Die Hotellerie in der Stadt ist mit wenigen Ausnahmen relativ bescheiden, das gilt auch für die meisten Restaurants.

Anders im Apennin, wo noch authentisch toscanisch und zu realen Preisen gekocht wird und man nette Unterkünfte in *alberghi diffusi* oder in kleineren Pensionen findet.

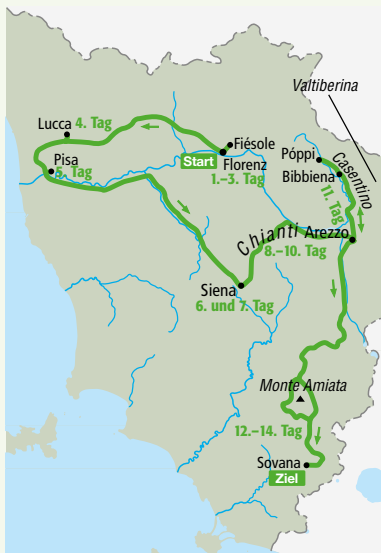
### Zeitplanung

Arezzo:	1 Tag
Ausflüge auf den Spuren Pieros:	1 Tag
Póppi, Bibbiena und San Sepolcro:	1 Tag
La Verna und Camaldoli:	1 Tag

# Vorschläge für Rundreisen

## Erste Begegnung mit der Toscana (14 Tage)

- 1.–3. Tag:** Anreise nach Florenz, danach zwei Tage Stadtbesichtigung und Ausflug nach Fiésole.
- 4. Tag:** Weiterfahrt nach Lucca, Stadtbesichtigung, die Stadtmauer nicht vergessen!
- 5. Tag:** Weiterfahrt nach Pisa, Stadtbesichtigung, auf jeden Fall Piazza dei Miracoli mit Dom und Schiefem Turm.
- 6. und 7. Tag:** Weiterfahrt nach Siena, am ersten Tag Stadtbummel, am nächsten Besuch von Museen und Kirchen.
- 8.–10. Tag:** Im Chianti einquartieren und auf Entdeckungstour gehen.
- 11. Tag:** Arezzo mit einem Abstecher ins Casentino oder in die Valtiberina.
- 12.–14. Tag:** Südöstliche Toscana mit Umrundung des Monte Amiata und Erkundung des Etruskergebiets um Sovana.



## Große Toscana-Reise (30 Tage)

- 1.–4. Tag:** Anreise nach Florenz, drei Tage intensive Stadtbesichtigung, aber auch Einkaufsbummel und Schlemmen. Abstecher nach Fiésole und Ausflug ins Mugello mit den Medici-Villen, der Messerschleifer-Stadt Scarperia und Borgo San Lorenzo. Am Sieve-Fluss eine Schleife nach Florenz zurück fahren.
- 5. Tag:** Weiterfahrt nach Prato, Stadtbummel und Besichtigung der Bauwerke rund um den Domplatz.
- 6. Tag:** Pistóia, Bummel rund um den Domplatz, Weiterfahrt nach Lucca.
- 7. Tag:** Lucca, Stadtpaziergang im Zentrum und auf der imposanten Stadtmauer.
- 8. Tag:** Ausflug in die Garfagnana nach Castelnuovo di Garfagnana, von dort durch die Apuanischen Alpen an die Versilia.
- 9. Tag:** Die Versilia-Badeorte von Carrara über Forte dei Marmi bis Viareggio erkunden und genießen, evtl. Badestopp.
- 10. Tag:** Weiterfahrt nach Pisa. Besuch des Domplatzes (Piazza dei Miracoli) und Bummel durch die Altstadt.
- 11. Tag:** Abstecher zur wunderbaren romanischen Kirche San Piero a Grado und Weiterfahrt nach Marina di Pisa mit den hübschen Stelzenrestaurants.
- 12. Tag:** Weiterfahrt entlang der Küste nach Livorno, Bummel entlang der Meerespromenade, Besuch des Fattori-Museums und vielleicht des Aquariums; unbedingt Fischsuppe essen (*cacciucco livornese*).
- 13. Tag:** Bummelfahrt ins Hinterland, in die Colline Metalliferi, möglichst das historische Bergwerk von San Silvestro bei Campiglia Marittima aufsuchen.
- 14. Tag:** Populónia und die dortigen Ausgrabungen besichtigen, in Piómbinos Museum die in Populónia gemachten Funde bewundern, dort übernachten.